

■ **Gedeon Borsa: *Catalogus librorum sedecimo saeculo impressorum qui in Bibliotheca Nationali Austriae asservantur / Katalog der Drucke des 16. Jahrhunderts in der Österreichischen Nationalbibliothek.* Wien NB 16. Bd. II: Deutsches Sprachgebiet: Biblia-Byz (= Bibliotheca bibliographica Aureliana 219), Baden-Baden: Valentin Koerner, 2007. 388 S., 194 Abb.**

ISBN: 978-3-87320-712-7; EUR 140,-

Kaum wurde bei der Rezension des ersten Bandes des NB 16 der Wunsch nach einer zügigen Drucklegung der Folgebände ausgesprochen, schon liegt auch der zweite Band vor. Der kurz NB 16 genannte Katalog soll nach Fertigstellung alle im deutschen Sprachraum hergestellten Druckwerke des 16. Jahrhunderts, die heute in der Österreichischen Nationalbibliothek aufbewahrt werden, verzeichnen. Der zweite Band umfasst auf 388 Seiten bibliographische Angaben zu über 1.900 Drucken und schließt – alphabetisch gegliedert nach Autoren/Ordnungsworten von „Biblia-Byz“ – den Buchstaben B ab. Wenig verwunderlich umfassen dabei die Bibeldrucke gut ein Drittel des Bandes. Diejenigen Drucke, die noch keinen Nachweis im VD 16 (<http://www.vd16.de/>) aufweisen, wurden zusätzlich mit Abbildungen der Titelblätter und fallweise auch mit der des Kolophons versehen, um das Manko der doch sehr komprimierten (und leider in Groß-/Kleinschreibung und Zeichensetzung modifizierten) Titelangaben auszugleichen. Das Konzept des ersten Bandes wird damit konsequent weitergeführt. Nach meiner Rechnung dürften so an die 160 Werke nicht im VD 16 verzeichnet sein, das wären etwa 8% der Drucke des zweiten Bandes. Allerdings finden sich bisweilen auch Drucke mit Abbildungen, die bereits im VD 16 enthalten sind. Nach der Einleitung im ersten Band betrifft dies

Drucke, die allein im Wien überliefert sind. Dieses Konzept wurde aber nicht sklavisch durchgehalten: Zu B 2100, einem frühen Singrienerdruck aus dem Jahr 1516 wurde auch das schöne Verlegersignet von Leonhard Alantse zu Titel und Kolophon abgedruckt, obwohl der Druck auch im Bestand der Bayerischen Staatsbibliothek in München ist. Ein zweiter Wunsch, nämlich die Einarbeitung von Verweisen auf die NB 16-Nr. auch in den Online-Katalog 1501–1929 der ÖNB, ist bislang (?) nicht in Erfüllung gegangen. Da dieser aber auf das VD 16 verweist, müsste der zusätzliche NB 16-Input leicht zu bewerkstelligen sein.

Man darf gespannt auf die nächsten Bände sein und auf ein weiteres zügiges Erscheinen sowie ein baldiges Fertigstellen des NB 16-Projekts hoffen.

Josef Pauser, Wien